



Tauziehen Mensch gegen Pferd beim Kaltblutrennen – und am Ende verliert... das Seil!

Es war wieder mal eine große Gaudi, das Mützenicher Kaltblutrennen im Rahmen des Sommerturniers beim Reiterverein St. Georg am Rande des Hohen Venns (wir berichteten). Und dabei hatte sich der ausrichtende Verein wieder einmal etwas Neues zur Unterhaltung des Publikums einfallen lassen – den ewig jungen

Wettkampf Mensch gegen Tier, genau genommen: starke Mützenicher Männer gegen Kaltblutdame Annabelle. Die Brabanterstute nahm es im Tauziehen erst mit zehn und dann sogar mit zwölf Mützenicher Muskelmännern auf und zog die menschlichen Widersacher lockerleicht über den Parcours. Einen –

buchstäblichen – Teilerfolg gab es aber doch für die Zweibeiner, nämlich als beide Seiten so pari am Seil zerrten, dass dieses nachgab und zerriss. Diesen ulkigen Moment hielt unser Leser Dirk Neidhardt aus Höfen in einer Fotoserie fest, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten. Das erste Bild zeigt Annabelle

und ihre optimistischen Kontrahenten vor dem Start, das zweite Menschen und Tier bei der Arbeit und das dritte den Sekundenbruchteil, als das Seil riss. Übrigens: Verletzt wurde bei der Gaudi niemand – bis auf ein paar Brandblasen an einigen starken Männerhänden...

Fotos: Dirk Neidhardt

KURZ NOTIERT

Kräuterweihe in der Messe in Rott

Rott. In der Heiligen Messe in der Pfarrgemeinde Rott am kommenden Sonntag, 15. August, findet um 8 Uhr eine Kräuterweihe statt. Der Missionskreis hat kleine Kräutersträußchen vorbereitet, die nach der Messe gegen eine Spende abgegeben werden. Der Erlös wird an die Franziska Schervier-Stuben in Aachen weitergeleitet.

Musik in Woffelsbach am Wochenende

Woffelsbach. Im Rahmen der Reihe „Konzerte am See“ der Gemeinde Simmerath und der Rursee-Touristik findet vom 14. bis 15. August ein musikalisches Wochenende in Woffelsbach statt. Am Samstag, 14. August, lädt der „Musikverein Rursee Klänge Woffelsbach“ um 20 Uhr zu einem musikalischen Dämmerchoppen auf die Terrasse des „Haus Rursee Klänge“, Wendelinusstraße 9, ein. Neben Spezialitäten vom Grill wird eine Salatbar angeboten. Am Sonntag, 15. August, wird die „Show- und Swingband Melano“ aus Steckenborn die Zuhörer mit ihren beschwingten Rhythmen zu Kaffee und Kuchen unterhalten. Das Konzert beginnt um 15 Uhr, ebenfalls auf der Terrasse des Haus Rursee Klänge. Die musizierenden Vereine freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Auf der Reitanlage bebt es

4. Kaltblutfestival am Sonntag in Eicherscheid. Freizeitturnier für Reiterteams.

Eicherscheid. Die Erde scheint ein wenig zu beben, wenn sie so richtig Fahrt aufnehmen. Die Rede ist von den herrlich anmutenden Pferden, den Kräftigsten ihrer Art: Die Kaltblüter, die am kommenden Sonntag, 15. August, im Mittelpunkt des Reitsportspektakels in Eicherscheid stehen. Der dortige Reit- und Fahrverein lädt zum vierten Mal zum „Nationalpark Kaltblutfestival“ ins Bundesgold-

dorf ein. Parallel dazu findet auf dem großen Fahrplatz und dem Außengelände ein Freizeitturnier statt, bei dem sich Gruppen aus maximal drei Reitern bei einer Rallye und im Geschicklichkeitsparcours beweisen müssen. Beide Wettbewerbe beginnen um 11 Uhr. Beim Kaltblutfestival treten Tier und Halter in drei unterschiedlichen Disziplinen an. Los geht es mit einer Geschick-

lichkeitsprüfung der stämmigen Pferde im Hindernisparcours. Dazu zählt unter anderem ein Stammziehen durch Hindernisse, dessen Ergebnis nach Zeit und Genauigkeit bemessen wird. Nun müssen die „Dicken“ einen Baumstamm bewegen, durch Pilonentore ziehen und passgenau ablegen, wobei das Ergebnis aus Zentimetern und Zeit ermittelt wird. Das größte Interesse zieht traditionell der „Zugleistungswettbewerb“ auf sich. Diese dritte Tagesprüfung wird am Nachmittag im „Reit- und Fahrzentrum am Nationalpark Eifel“ stattfinden. Auf einem Zugschlitten werden den Kaltblütern Gewichte angehängt, deren Masse sich von Durchgang zu Durchgang erhöht. Da kommt selbst der kräftigste Kaltblüter ins Schwitzen und Schnaufen.

Fahrtturnier am 23. August

Titelverteidiger ist der Luxemburger Jean Paul Heck, dessen Pferd stolze 1650 Kilogramm auf dem Lastschlitten bewegte.

Sonntags drauf, 23. August, findet ein Fahrtturnier statt. Ein hochkarätiges Teilnehmerfeld wird dort am Start sein. Kein Wunder, ist doch der viermalige Rheinische Meister im Kutschenfahren, Hans-Willi Schophoven, Vorsitzender des Eicherscheider Reit- und Fahrvereins.



Die Kaltblüter stehen beim dritten Nationalpark-Festival in Eicherscheid im Mittelpunkt des reiterschen Geschehens. Foto: Verein

Infos im Internet: www.rv-eicherscheid.de

Julisommer wie aus dem Bilderbuch

Eifeler Wetter-Rückblick: Der zweite Sommermonat bringt Unwetter und Trockenheit im Wechsel. Tropentage selbst in Hochlagen.

Nordeifel. Jeder hat es am eigenen Körper gespürt, dieser Juli war nicht normal. Im Kreis Aachen lag die Mitteltemperatur um 2,5 bis 3,0 Grad über dem langjährigen Durchschnitt. Nach heißen und trockenen Tagen zum Monatsbeginn mit örtlichen Starkgewittern steuerten die Temperaturen auf neue Hitzerekorde zu. Nur aufgrund der leichten Abkühlung im letzten Monatsdrittel wurde die Rekordmarke des Juli 2006 („Fußball-Sommermärchen“) nicht mehr übertroffen.

Durch die Regenfälle Ende Juli und jetzt Anfang August wünschen sich viele das heiße Sommerwetter zurück, andere fürchten die erneute Hitze.

Das Mittel aller Tag- und Nachttemperaturen betrug in den Niederungen des Kreises rund um Aachen 21,1 Grad (im Juli 2006 sogar 23,4 Grad); auf den Nordeifelhöhen schwankte das Mittel zwischen 17,5 und 18,0 Grad. Im vierwöchigen Zeitraum 21. Juni bis 21. Juli wurde der Höhepunkt des Sommers 2010 gemessen (22,5 Grad im Schnitt fast wie 2006).

Sonne machte Überstunden

Die absolut heißesten Tage des Monats mussten wir vom 9. bis 11. Juli ertragen, am letzten Wochenende vor den Sommerferien. Die Spanne reichte von 33,3 in Kalterherberg auf 550 Meter bis 37,1 Grad an der Deponie in Warden.

Die Wetterstation Aachen meldete am 10. Juli einen neuen Dekadenrekord für das erste Monatsdrittel des Juli. Mit 36,4 Grad wurde der Rekord vom 2. Juli 1894 (35,2 Grad) deutlich übertroffen. Über 24 Stunden betrachtet war der 10. Juli mit einem Tagesmittel von 28,4 Grad der zweitwärmste Tag der letzten 30 Jahre, den ersten Platz belegt der 12. August 2003 mit 29,0 Grad.

Sogar in den Hochlagen des Nationalparks Eifel wurden vier Tropentage (mehr als 30 Grad) registriert. In den Niederungen waren es enorme 11 bis 13 Tropentage. Nur im Juli 1994 (14) wurden in Aachen mehr Hitzetage registriert als jetzt (11) und das seit

mehr als 100 Jahren.

Trotz der trüben Tage im letzten Monatsdrittel machte die Sonne insgesamt Überstunden bis zum 20. Juli. Die positiven Abweichungen betragen 25 bis 35 Prozent, wobei die Hocheifel auch gut bedient wurde. Hier einige Summen, die das verdeutlichen: Aachen 268, Eschweiler 275, Kalterherberg 247, Windpark Wahlerscheid 285 und Mützenich 222 Stunden. Der bisher längste Julisonnenschein von 320 Stunden (2006) wurde also nicht erreicht.

Bis zum 22. Juli fiel Niederschlag nur punktuell oder in unwetterartigen Gewittern. Später kamen dann auch einige flächendeckende Schauer hinzu.

Die monatlichen Summen wurden durch die teils heftigen Gewitter munter durcheinander gewirbelt. Besonders hohe Niederschlagsmengen mit Überflutungen wurden aus Höfen gemeldet (88,2 l/qm am 3. Juli in nur 45 Minuten). Auch Strauch mit gewittrigen 65 l/qm und die Perlenbachtalsperre mit 68 l/qm am 3. Juli hatten Unwetterpotential. Die trockensten Orte mit Wetterstationen im Kreisgebiet waren Roetgen (78 l/qm) und Alsdorfwärden mit 56 l/qm. Die größte Monatssumme fiel in Höfen mit 162 l/qm.

Im Rahmen der Böenwalze (meist ohne Gewitter) am 12. Juli wurden enorme Windstärken notiert: Wahlerscheid Windpark 93 km/h, Eschweiler 96 km/h, Aachen 99 km/h und Kalterherberg 102 km/h. (kj)

Keht Hochsommer noch mal zurück?

Beständiges Hochdruckwetter ist für die zweite Augustwoche nicht angesagt. Dennoch werden die Höchstwerte bei meist sonnigem Wetter zwischen 25 und 27 Grad schwanken. Die Hitze könnte Mitte August zurückkehren, so dass die Schulkinder – zumindest die, die nicht in Urlaub sind – dann die Ferien noch einmal richtig genießen können. (kj)



Nach heißen und trockenen Tagen zum Monatsbeginn mit örtlichen Starkgewittern steuerten die Temperaturen auf neue Hitzerekorde zu, und nur der Sprung ins kühle Nass brachte ein wenig Erfrischung. Dann aber sorgte das letzte Monatsdrittel im Juli für Abkühlung. Foto: P. Stollenwerk

Auf dem Schöpfungspfad

Spirituelle Wanderung im ökumenischen Netzwerk

Einruhr. Der Arbeitskreis „Spiritualität“ im ökumenischen Netzwerk „Kirche im Nationalpark Eifel“ bietet am Sonntag, 15. August, unter dem Motto „Dem Leben auf der Spur“ eine offene, spirituell begleitete Wanderung auf dem Schöpfungspfad an.

Treffpunkt ist die Eingangstafel zum Schöpfungspfad. Beginn der Wanderung ist um 14 Uhr, die Dauer beträgt etwa 2,5 Stunden. Der Pfad beginnt in Hirschrott oberhalb des Gasthauses „Waldstube“ und führt über rund drei Kilometer zur Leykaul hinauf. Dort befindet sich als Station auch ein begehbares Labyrinth. Von der

letzten Station aus ist eine Rundwanderung entlang des Wüstenbachs bis zum Ausgangspunkt möglich. Der Weg ist als mittelschwer einzustufen, als schmaler und zum Teil steiler Pfad, für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen nicht geeignet. Die Teilnahme ist gebührenfrei, um eine Spende wird gebeten, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen unter www.kirche-im-nationalpark.de oder bei Andrea Kett, Bischöfliches Generalvikariat Aachen, 0241/452463 oder Pastoralreferent Georg Toporowsky, ☎ 02444 / 9157927 oder 0176 / 52151706.